Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

61 (29.7.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro. 61. Mittwoch den 29. Juli 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Verena Wälchli von Strengelbach, im schweizerischen Canton Aargau, wegen verheimlichter Schwangerschaft und Niederkunft vom Großh. Hofgerichte des Oberrheinkreises zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, hat diese Strafe dahier abgebüßt, sie wurde daher heute entlassen und in Gemäßheit Hofgerichtlichen Urtheils vom 9. Juli v. J. Nro. 2786 der Großherzoglichen Lande verwiesen.

Bruchsal den 26. Juli 1840.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Alter 24 Jahre, Größe 4' 9''. Haare braun, Augenbraunen blond, Augen grau, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Stirne nieder, Nase klein, Mund klein, Zähne gesund, Kinn rund. Besondere Zeichen: Neben dem rechten Mundwinkel eine Warze.

(1) Haslach. [Fahndung.] In Untersuchungssachen gegen Georg Friedrich Sutter von Sulz, Oberamts Lahr, wegen Urkundenfälschung, ist die Einvernahme des unten signalisirten Inkulpaten nothwendig. Da dessen Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit Laufpaß, unter Abnahme seines Heimathscheins, hieher zu weisen und uns von der getroffenen Verfügung zu verständigen.

Signalement des Georg Friedrich Sutter.

Alter 60 Jahre, Größe 5' 6'', Statur stark, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Haare melirt, Stirne hohe, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase spitzig, Mund mittelmäßig, Bart stark, Kinn rundes, Zähne gute. Besondere Kennzeichen: keine.

Haslach den 15. Juli 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Bekanntmachung.] Am 4. März d. J., Nachmittags, sind auf dem Wege zwischen Neuhaus und Weil sechs Pfund Kaffee und zwei Pfund Zucker aufgefunden worden, wovon die Zollgefälle unterschlagen zu seyn scheinen.

Der Eigenthümer dieser Waare wird aufgefordert, seine Ansprache binnen 14 Tagen dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Confiskation ausgesprochen würde.

Lörrach den 20. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Adelsheim.

(1) Zwischen der Grundherrschaft Rüdt von Eberstadt und der Gemeinde Seckach.

(1) Zwischen der Standesherrschaft Löwenstein und der Gemeinde Sindolsheim.

Im Bezirksamt Eppingen.

(1) Zwischen der Domänenverwaltung Rauenberg und der Gemeinde Hilsbach.

Im F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

(3) Zwischen dem Fürstlich Sigmaring'schen Rentamte Wald und den Zehntpflichtigen zu Aach.

Im Oberamt Heidelberg.

(3) Des dem Großh. evangel. Pfarrer Bender von Kirchheim auf der Gemarkung der Gemeinde Ziegelhausen zu einem Sechstel zustehenden kleinen Zehntens.

Im Bezirksamt Krautheim.

(3) Zwischen dem Großh. Rentamte Krautheim und der Gesammtheit der Zehntpflichtigen auf dem Heßlingshof.

Im Oberamt Lahr.

(1) Zwischen der Fürstlich von der Leyenschen Standesherrschaft Hohengeroldseck und den Besitzern der geschlossenen Hofgüter von Kreut, nemlich Sebastian Schmieder, Karl Eisemann, Andreas Bek, Stephan Ketterer und Benedikt Schwarzwälder von da, ist die Ablösung des der erstern zustehenden großen und kleinen Zehntens endgültig beschlossen worden.

Im Bezirksamt Sinsheim.

(2) Des der evang. Schule zu Dühren von der dasigen Gemeinde auf dortiger Gemarkung zustehenden großen Zehntens.

Im Bezrksamt Staufen.

(3) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Biengen.

(3) Zwischen Bürgermeister Mutterer in Krozingen und der Gemeinde allda, ist die Ablösung des auf der theilweisen Gemarkung daselbst zu beziehenden Heuzehntens endgültig beschlossen worden.

Im Bezirksamt Stockach.

(1) Des dem Gräflich von Langensteinischen Rentamt Langenstein von dem Schupflehengutsbesitzer Joseph Schroff zu Oberdornsberg, Gemeinde Münchhof zustehenden Groß- und Kleinzehntens.

Im Bezirksamt Weinheim.

(3) Des dem Grafen Wiser in Lautershausen zustehenden Zehnten und zwar:

1) auf der Gemarkung Lützelsachsen,
2) " " " Oberflockenbach,
3) " " " Hohensachsen,
4) " " " Ursenbach,
5) " " " Rippenweiher, Rittenweiher und Heiligkreutz.

Im Stadt- und Landamt Wertheim.

(3) Des der Fürstl. Löwenstein Freudenbergischen Standesherrschaft von der Gemeinde Dietenhan zustehenden kleinen und Heuzehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(1) Hornberg. [Gantedikt.] Gegen Tuchmacher Johannes Ziegler von Schiltach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 21. August d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Schiltach festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Hornberg den 17. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bausch.

(2) Nro. 13866. Ettenheim. [Gantedikt.] Gegen den Israeliten Salomon Weil von Schmieheim ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 17. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim den 11. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Fingado.

(2) Ettenheim. [Gantedikt.] Gegen Schreiner Anton Schaub dem III. von Grafenhausen ist

Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 11. August d. J.

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim den 12. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

(1) Nro. 15775. Freiburg. [Schuldenliquidation.] Auf Andringen mehrerer Gläubiger des ehemaligen Buschwirths Georg Friedrich Ringwald dahier, Forderung betreffend, — haben wir auf dessen Bitte zum Versuch eines Borg- und Nachlaßvergleiches Tagfahrt auf

Donnerstag den 13. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet, wozu die Gläubiger des gedachten Ringwald anher mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden der Mehrheit der Erschienenen beitretend erachtet werden.

Freiburg den 15. Juli 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Bodmann.

(1) Breisach. [Berichtigung eines Gantedikts.] Das unterm 24. Juni d. J. bekannt gemachte Gantedikt gegen Georg Vogtsberger von Ihringen, wird dahin berichtiget, daß dasselbe der Jakob Vogtsberger, Georgs Sohn von Ihringen betrifft, und nun zur Anmeldung der Forderungen eine weitere Frist von 14 Tagen, bei Vermeidung der früher bekannt gemachten Rechtsnachtheile gegeben wird.

Breisach den 17. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Mors.

(2) Nro. 18300. Freiburg. [Entmündigung.] Die Wittwe Schweizer, geborne Frey von Zastler wird wegen Geistesschwäche unter Beistandschaft gesetzt, und es wird verordnet, daß die im Landrechtsatz 499 benannten Rechtsgeschäfte nur unter Mitwirkung des Bürgers Johann Wiederle auf dem Breitehof, welcher als Beistand für dieselbe verpflichtet worden ist, auf giltige Weise von ihr vorgenommen werden können, welches wir hiemit öffentlich bekannt machen.

Freiburg den 22. Juli 1840.

Großh. Landamt.

(1) Nro. 10608. St. Blasien [Entmündigung.] Der ledige Mathias Mayer von Menzenschwand-Hinterdorf wird wegen Geistesschwäche hierdurch entmündiget und Jedermann gewarnt, mit demselben ohne Vorwissen und Einwilligung seines Vormunds Nathan Baur von Menzenschwand-Vorderdorf ein Rechtsgeschäft einzugehen.

St. Blasien den 22. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

(1) Nro. 15830. Müllheim. [Verbeiständigung.] Der Maria Katharina Bronner von Feldberg wurde in der Person des Jakob Roßkopf von da ein Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung sie keine der im L. R. S. 499 aufgezählten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann. Dieß bringt man anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Müllheim den 21. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bode.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Michael Flamm in Merzhausen. Martin Jehtele in Riegel. Athanasius Ketterer in Waldsee. Herrin Jungpfer Zahn in Lahr. Amann Sprachlehrer in Bubenbach. Dr. Schmitt in Reinach. Schopperle in Donaueschingen. Lehrer Studris in Biederbach. Bernhard Reisch in Laugerthal. Niklas Ruef auf dem Randen. Landolin Asp in Ettenheimmünster. Rechtspraktikant Keller in Stockach. Andreas Rohrer in Böblingen. Joseph Franz in der Endeschwand. Louis Pastor in Köln. Katharina Merk in Freiburg. Theresia Zintgraf in Oberndorf. Miss Françis Kenedi Iohn Levells, Esqure. à Wichnor Park. (wegen unterlassener Frankatur.) Fahrpoststück: 1 Pkt. an Friedrich Petri Lehrer in Mannheim.

Freiburg den 24. Juli 1840.

Großh. Postamt.

(1) Waldshut. [Ausschlußerkenntniß.] Alle jene Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an Jakob Granacher von Birkingen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Waldshut den 20. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Metzger.

(1) Nro. 18000. Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache der Mezger Jakob Sütterlinschen Ehefrau von Wollbach werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 21. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(3) A. Nro. 8963. Schönau. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Joseph Schnetz, Müllers zu Utzenfeld, werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönau den 11. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Boxberg. [Dienstantrag.] Der hier noch erledigte Theilungscommissariatsbezirk mit dem Wohnsitze in der Amtsstadt kann am Ende August, September oder Oktober wieder besetzt werden.

Anmeldungen wollen daher in jeder Monatshälfte geschehen.

Boxberg den 18. Juli 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Pforzheim. [Dienstantrag.] Durch die Beförderung des diesseitigen ersten Gehilfen ist dessen Stelle wieder zu vergeben.

Diejenigen Herrn Cameral-Practikanten oder Cameral-Assistenten, welche solche anzunehmen geneigt sind, werden ersucht, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse baldgefällig anher wenden und sodann das Nähere vernehmen zu wollen.

Der Eintritt sollte bis 1. September d. J. geschehen.

Pforzheim den 10. Juli 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Freiburg. [Hausversteigerung.] Das den Gerber Xaver Blattmannschen Eheleuten angehörige dreistöckigte Wohnhaus dahier in der obern Gerberau, mit dazu gehörigem neuen Schopf, 5 großen Gruben, 9 Farben und 2 Aeschern, vornen an den Theaterplatz, hinten an den Wasserkanal stoßend, zur Gerberei eingerichtet, aber auch zu jedem andern Gewerbe wohl geeignet, worauf bereits ein Angebot von 4000 fl. gemacht worden, wird

Donnerstag den 13. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte einer nochmaligen freiwilligen Versteigerung ausgesetzt. Die Bedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, können aber auch vorher bei Waisenrichter Beutler hierselbst eingesehen werden.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen oder annehmbare Bürgschaft zu stellen.

Freiburg den 21. Juli 1840.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

R. Hermanuz.

(2) Freiburg. [Hanf- und Erdäpfelzehnt-Verpachtung.] Dienstag den 4. August d. J., Vormittags 10 Uhr, wird der der Heiliggeistspital-Stiftung zustehende Hanf- und Erdäpfelzehnt pro 1840 in der Spitalkanzlei öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 22. Juli 1840.

Die Verwaltung.

(3) Freiburg. [Soumission.] Für das Jahr 18⁴⁰/₄₁ soll die Lieferung nachbenannter Gegenstände in die hiesige Strafanstalt im Soumissionswege vergeben werden, als:

1) Kornstroh in die Betten der Gefangenen,
2) Holzsohlen auf Lederschuhe,
3) Rindleder zu Schuhen für die Sträflinge,
4) Sohlleder,
5) Absatz- und Sohlennägel,
6) Reisbesen,
7) Holzasche zu den Wäschen, und
8) Sägspäne.

Die zur Lieferung dieser Gegenstände Lusttragenden wollen ihre Angebote in versiegelten, portofreien Eingaben längstens bis 5. künftigen Monats an die unterzeichnete Stelle gelangen lassen.

Freiburg den 17. Juli 1840.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

(3) Freiburg. [Holzhauer- und Lieferungs-Accord.] Aus den St. Wilhelmer Domänenwaldungen Forstbezirks Oberried sollen in den nächsten 12 — 14 Jahren circa 20000 Klafter Brennholz gehauen und bis Oberried geflößt werden, welche Arbeiten einzeln oder zusammen durch die Bezirksforstei Oberried zu veraccordiren sind.

Wir laden die Lusttragenden hiernach ein sich am Montag den 3. August d. J. Morgens 10 Uhr, in der Krone zu Kirchzarten bei der Versteigerung

einzufinden, indem wir beifügen, daß der Unternehmer eine Realcaution von 3000 fl. zu stellen und sich darüber auszuweisen hat.

Freiburg den 15. Juli 1840.

Großh. Forstamt.

(3) Freiburg. [Versteigerung.] Donnerstag den 30. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, wird im Wirthshause zum Löwen in Ebnet das Zerschlagen der Kalksteine, welche zur Unterhaltung der Straße von Freiburg bis zur Brander Brücke, oberhalb Zarten, verwendet werden, öffentlich versteigert.

Freiburg den 16. Juli 1840.

Großherzogl. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

(2) Thiengen. [Fässerversteigerung.] Die im hiesigen herrschaftlichen Schloßkeller befindlichen in Eisen gebundenen Fässer, 26 Stück von 11 bis 80 Ohm, sodann 5 Fässer von 2 bis 5 Ohm nebst einigen andern Kellergeräthschaften werden Mittwoch den 5. August d. J., Morgens 8 Uhr, öffentlich versteigert, und die Kaufliebhaber hiezu eingeladen.

Thiengen den 20. Juli 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Nro. 10352. St. Blasien. [Schulhausbau-Versteigerung.] Der Bau eines neuen Schulhauses in Oberweschnegg, von welchem der Kostenüberschlag 3705 fl. 11 kr. beträgt, wird am

Dienstag den 18. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der diesseitigen Amtskanzlei an den Mindestbietenden öffentlich versteigert, wozu die Handwerker, welche zur Uebernahme dieses Baues Lust tragen, mit dem eingeladen werden, daß Risse und Kostenüberschläge nebst Baubedingnissen in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können, Fremde aber sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen ausweisen müssen.

St. Blasien den 16. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Wiechs. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die Erben der verstorbenen Ehefrau des Michael Bäckert von Wiechs wollen der Erbtheilung wegen am

Samstag den 8. August d. J.,

auf dem Gemeindehaus versteigern lassen:

Eine von Stein erbaute mit Ziegel bedeckte zweistöckigte Behausung, Scheuer und Stallung auf dem Oberrhein, neben Georg Schmalzer und der Erbschaft, taxirt zu 800 fl.

1 Viertel 30 Ruthen Grasgarten, neben Friedrich Brendlin und Johannes Buche, geschätzt auf = = = = = = = = = = 180 fl.

Zusammen = = 980 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet werden.

Wiechs den 14. Juli 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Bühler.

(1) Breisach. [Zwangsversteigerung.] Der Wilhelm Karleschen Ehefrau Katharina Mößner von Ihringen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. d. M. Nro. 17598 am

Freitage den 28. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

auf der Gemeindestube in Ihringen nachbenannte Liegenschaften mit dem Beisatze versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis erreicht wird, als:

Nro. 1.

Ein einstöckiges Haus mit Scheuer, Stallung Hof, und Krautgarten in der Scherkhofer Gasse neben Jakob Müller Erben, und Johann Mößner = = = = 800 fl.

Aecker.

Nro. 2.

1 ½ Mannshauet in der Litti neben Martin Schmidlin und Georg Mößner 50 fl.

Nro. 3.

3 Mannshauet im Balschenthal beiderseits neben Rain = = = = = = = 100 fl.

Nro. 4.

1 Mannshauet im Tiefenthal neben Jakob Martin und Jakob Mottle = = 50 fl.

Nro. 5.

1 ½ Mannshauet im Mättle neben Jakob Mitternacht und Jakob Müller = 50 fl.

Nro. 6.

2 Mannshauet auf dem Fohrenberg neben Johann Schweizer und Georg Tibi 50 fl.

Nro. 7.

2 Mannshauet im Frohnthal neben Georg Ackermann und Jakob Schaffner 25 fl.

Nro. 8.

2 Mannshauet im Balschenthal neben Jakob Ziller alt, und dem Weg = = = 20 fl.

Nro. 9.

4 Mannshauet zu Winklen neben Friedrich Birmlin und Mathias Haas = = 60 fl

Nro. 10

2 Mannshauet an der Hochstraße oder auf dem großen Ried neben Martin Wörm und Georg Schneider = = = = = = 160 fl.

Nro. 11.

3 Mannshauet im Rud (Breisacher Banns) neben Hirschwirth Birmelins Wittwe und Georg Karle = = = = = = 100 fl.

Nro. 12.

2 Mannshauet auf dem Hörtle (Breisacher Banns) neben Jakob Stiefel, und Georg Jakob Howihler = = = = = 40 fl.

Nro. 13.

3 Mannshauet auf dem Judenbuck neben Georg Ackermann und Jakob Müller 60 fl.

Reben.

Nro. 14.

2 Mannshauet im Stollen neben Jakob Schumi und Georg Fuchs = = = 80 fl.

Nro. 15.

2 Mannshauet im Tiefenthal neben Georg Schindler und Georg Mößner Schuster = = = = = = = = = = 50 fl.

Nro. 16.

1½ Mannshauet im Krebsberg neben Martin Birmelin und Georg Gutknecht 80 fl.

Nro. 17.

2 Mannshauet auf der guten Eck neb. Wilhelm Mößner und dem Weg = = 60 fl.

Nro. 18.

3 Mannshauet im Leinenweg neben Jakob Hummel und einem Pfad = = 45 fl.

Nro. 19.

2 Mannshauet im Maienbronn neben Georg Dürmeyer und Jakob Baiers Wittwe = = = = = = = = = = 125 fl.

Nro. 20.

2 Mannshauet auf dem Schwenklenbuk neben einem Weg und Rain = = = = 100 fl.

Summa 2105 fl.

Breisach den 21. Juli 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Trefzer.

(2) Nro. 105. St. Blasien. [Wohngebäude-Verkauf und Sägmühle-Verpachtung.] Höherer Anordnung zufolge wird am

Mittwoch den 5. August d. J.,

a) das sogenannte Harzhäusle bei Strittberg zum Abbruch durch öffentliche Versteigerung verkauft.

b) Das vor einigen Jahren neu erbaute Wohnhaus und die Sägmühle, nebst 4 Morgen Wiesen und Aecker im Muggenloch an der Schwarzabach, unter Ratifikationsvorbehalt und folgenden Bedingungen auf 10 Jahre mittelst öffentlicher Steigerung in Pacht gegeben.

Der Pächter hat für das Haus und die Sägmühle eine Caution von 500 fl. oder auch weniger, wenn er einen bekannten zuverläßigen Bürgen stellen und sich durch Zeugnisse sowohl über gute Wirthschaftsführung als über Redlichkeit und moralischen Lebenswandel in seinen seitherigen Lebensverhältnissen ausweisen kann.

Die weitern Bedingungen werden den Steigerungsliebhabern bei der Steigerung eröffnet werden.

Die Zusammenkunft ist an genanntem Tag früh 9 Uhr, im Wirthshaus zum Ochsen in Höchenschwand.

St. Blasien den 20. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksforstei Wolfsboden.

Wasmer.

(3) Ettenheim. [Mühleversteigerung.] Am

Donnerstag den 20. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, läßt die Gemeinde Kappel auf dem Gemeindehaus daselbst, ihre mitten im Orte am Elzfluß gelegene Mühle, im Anschlag zu 30000 fl., vorbehaltlich der Staatsgenehmigung, zu Eigenthum öffentlich versteigern; sie besteht:

a) in einem zweistöckigen, von Stein erbauten Wohngebäude mit 3 Mahlgängen, einem Kappgang und einer Schwingmühle, nebst sehr geräumigem Keller und Speicher, dann Scheuer und Stallungen.

b) In einem 2 Sester großen Gemüs- und Grasgarten und

c) in einer jenseits des Mühlbachs gelegenen Sägmühle mit 4 Reibbetten, nebst einem beiläufig 1 Sester großen Platz zum Legen der Sägstämme.

Hiezu werden etwaige Liebhaber, welche sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen inzwischen bei den Vorgesetzten in Kappel eingesehen werden können.

Ettenheim den 15. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Emmendingen. [Grasverpachtung.] Von den herrschaftlichen Seematten zu Nimburg circa 240 Juch wird der Graserwachs pro 1840 Freitag und Samstag den 7. und 8. August d. J. in 190 Abtheilungen in dem Klostergebäude zu Ober-Nimburg gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert und damit Morgens 9 Uhr begonnen werden.

Emmendinden den 22. Juli 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bruchsal. [Kostlieferung.] Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer- und Weiberstrafanstalten wird für die Zeit vom 1. October 1840 bis dahin 1841 also für 1 Jahr an den Wenigstfordernden im Wege der Soumission vergeben.

Die Lieferungsbedingnisse können täglich auf dem

diesseitigen Verwaltungs-Bureau eingesehen werden; wobei hier nur bemerkt wird, daß in der bisherigen Kostabgabe einige Abänderungen statt finden und dieselbe für beide Anstalten, je nach Umständen, entweder an zwei verschiedene oder auch nur an einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten besondere Küche zu führen hat, überlassen werde.

Die deßfallsigen Soumissions-Gebote sind längstens bis zum 13. August d. J. und zwar bei hoher Regierung des Mittelrhein-Kreises in Rastadt verschlossen und mit der Ueberschrift „Kostlieferung für die Strafanstalt Bruchsal" einzureichen und denselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung und den Besitz eines Vermögens zur Stellung einer Caution oder auch einer, gleiche Sicherheit gewährenden Bürgschaft von 2000 resp. 1000 fl. anzulegen.

Bruchsal den 23. Juli 1840.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

(3) Emmendingen. [Ziegelmehl-Lieferung.] Die Besitzer von Stampfen und Reibmühlen werden hiedurch benachrichtiget, daß zu den Wasserbauten bei Riegel größere Quantitäten fein gemahlener gebrannter Thon oder Ziegelmehl erforderlich werden wird, und daß sich diejenigen, welche Lust zur Lieferung haben, mit ihren Angeboten an die unterzeichnete Stelle zu wenden hätten.

Emmendingen den 17. Juli 1840.

Großherzogl. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

(2) Emmendingen. [Haber- und Grasversteigerung.] Freitag den 7. und Samstag den 8. August d. J., wird der Erwachs an Haber und Gras auf den am Elz- und Dreisam-Kanal liegenden noch unverpachteten Flächen öffentlich versteigert werden.

Die Steigerung beginnt: Freitag den 7. August Morgens 9 Uhr, im Oberhauser Rheinwald; Samstag den 8. August Morgens 9 Uhr, im Forchheimer Wald und an diesem Tage Nachmittags 2 Uhr, auf den Wiesen oberhalb Riegel.

Emmendingen den 17. Juli 1840.

Großherzogl. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

(3) Donaueschingen. [Steinhauergesuch.] Bei dem Brückenbau zu Donaueschingen können noch mehrere Steinhauer Beschäftigung finden; die hiezu Lusttragenden haben sich bei dem Balice auf dem Brückenbauplatz oder bei Steinhauermeister Fischler in Imendingen anzumelden, und können sogleich eintreten.

Donaueschingen den 17. Juli 1840.

Großh. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

(3) Lörrach. [Keller-Verpachtung und Fässer-Verkauf.] Montag den 10. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle die hiesigen herrschaftlichen vordern und hintern Keller, ersterer mit 1436 und letzterer mit 855 Ohm Fässer, sowohl mit als ohne dieselben auf 1 Jahr der Verpachtung ausgesetzt, sodann werden Dienstag den 11. August d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, die in den herrschaftlichen 3 Kellern befindlichen 67 Stück Lagerfässer von verschiedener Größe, zusammen circa 3660 Ohm haltend, mit Ratifikationsvorbehalt öffentlich in den Kellern selbst versteigert.

Lörrach den 16. Juli 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(3) Kenzingen. [Schulhausbauversteigerung.] Der Schulhausbau zu Bleichheim wird am

Freitag den 7. August d. J.

Vormittags 9 Uhr, öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert.

Die berechtigten Handwerker werden hiezu eingeladen, und kann mittlerweile Plan und Ueberschlag diesseits eingesehen werden.

Die Kosten sind auf 4550 fl. 30 kr. veranschlagt.

Die Steigerungslustigen haben sich über Vermögen und Fähigkeit urkundlich auszuweisen.

Die Versteigerung wird in dem alten Schulhaus abgehalten.

Kenzingen den 11. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

B. V. d. O. A.

Lang.

(3) Langenau. [Bauakkord-Versteigerung.] Der Bau eines neuen Schul- und Gemeindehauses für die hiesige Gemeinde, im Ueberschlag von 5745 fl., wird am

Samstag den 1. August,

Nachmittags um 2 Uhr,

im Hirschenwirthshaus im Abstrichswege öffentlich versteigert; was hiemit zur Kenntnißnahme der Bauhandwerker, die sich über Tüchtigkeit so wie über ihre Fähigkeit zur Cautionsleistung ausweisen können, öffentlich bekannt gemacht wird.

Langenau den 18. Juli 1840.

Der Gemeinderath.

Richert, Bürgermeister.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

(1) Allen Eltern und Vormündern, deren Söhne und Pflegbefohlene in die 1840r Loosziehung, mithin in die Conscription von 1841 fallen, dient hiemit zur Nachricht, daß die Aufnahme in den

Allgemeinen

Militär-Stellvertretungs-Verein

von Gustav Schmieder in Karlsruhe

jetzt Statt finden.

Der Verein hat seit dessen Beginn folgende Resultate geliefert:

Im 1836r Verein 1837r Conscription traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied = = = = = 167 fl. 8 kr.

Im 1837r Verein 1838r Conscription traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied = = = = = 196 fl. 57 kr.

Im 1838r Verein 1839r Conscription traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied = = = = = 171 fl. 31 kr.

Im 1839r Verein 1840r Conscription traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied = = = = = 162 fl. 50 kr.

Wer Mitglied des Vereins ist, hat blos die gezogene Loos-Nro. seiner Zeit dahier abzugeben, wo Er aufgenommen wurde, und bei der Visitation persönlich zu erscheinen; außerdem aber in Bezug seiner Conscriptions-Verhältnisse gar nichts weiter mehr zu thun, da Alles übrige (Statuten gemäß) vom Vereine besorgt wird.

Die Aufnahmen geschehen im Oberhein-Kreis:

In Breisach bei Herrn J. B. Hau;
In Emmendingen bei Herrn Christ. Kreglinger;
" Ettenheim " " J. Feist;
" Freiburg " " Gebrüder Stutz;
" Hornberg " " J. E. Hindenlang; Joh. Fr. Finkh in Schiltach;
" Kenzingen " " Johann Wagner, Gemeinderath; Ant. Hensler in Riegel;
" Lörrach " " Reinbold, Gemeiderath;
" Müllheim " " J. D. Gmelin;
" Säckingen " " Fr. Jos. Kohlund;
" St. Blasien " " Burger, Lehrer in Bernau;
" Schopfheim " " Cleis, Postexpeditor;
" Staufen " " Jos. Ant. Martin;
" Triberg " " Xaver Fischer;
" Waldkirch " " Fr. Xaver Grafmüller;
" Waldshut " " J. Indlekofer, Stadtverrechner.

Statuten des Vereins werden sowohl von obigen Herren Agenten als auch von dem Unterzeichneten unentgeldlich verabfolgt, und über jede beliebige Anfrage Auskunft ertheilt.

Karlsruhe den 25. Juli 1840.

Gustav Schmieder.

Wichtige literarische Anzeige.

In allen guten Buchhandlungen: in Freiburg bei Ad. Emmerling, Herder, Friedrich Wagner; in Konstanz bei Glückher, in Lörrach bei Gutsch, in Donaueschingen bei Willibald, in Villingen bei Förderer, in Offenburg bei Braun, ist zu haben:

Allgemein verständliche Anleitung zu eigener Besorgung gerichtlicher Angelegenheiten, für den Handels- und Gewerbsmann, insbesondere für jeden verständigen Bürger und Landmann zu Vermeidung bedeutender Prozeßkosten.

Mit besonderer Rücksicht darauf, daß die mit dem Großherzogthum Baden in Verkehr stehenden Handelsleute und Fabrikanten des Auslandes in den Stand gesetzt werden, sich wegen Forderungen an badische Staatsangehörige an die badischen Gerichte zu wenden, ohne dazu der Hülfe eines Advokaten zu bedürfen. Von Hofgerichtsadvokat **J. Achert.** 8° 16 Bogen geheftet. Im wohlfeilen Preis fl. 1. Netto.

Ich habe von dem Herrn Verfasser den ganzen Rest der Auflage von ursprünglich 8000 Exemplaren übernommen, nachdem derselbe selbst in weniger als einem Jahr über 5000 Exemplare zu fl. 1. 48 kr. abgesetzt hatte. Man darf ohne alle Uebertreibung und ohne dem Verfasser im mindesten zu schmeicheln, behaupten, daß seit vielen Jahren nicht **ein** ähnliches Werk erschienen ist, welches einen so **enormen** Absatz gefunden hat; der sich aber auch nur durch die **allgemein anerkannte Brauchbarkeit und Nützlichkeit** des Buchs erklären läßt. Für jeden der irgend mit badischen Gerichten zu thun hat, ohne selbst Rechtsgelehrter zu seyn, ist diese Anleitung ein **unentbehrliches Noth- und Hülfsbuch;** sie behält ihren **unbestreitbaren practischen Werth,** so lange die Prozeßordnung bestehen wird, und ich habe den Preis auf fl. 1 herabgesetzt, um jedem die Anschaffung möglich zu machen und so (nach dem Wunsche des Herrn Verfassers) mehr des allgemeine Beste zu fördern, als großen Gewinn zu erzielen.

Auf 10 Exemplare, die zusammen bestellt werden, wird **ein** Freiexemplar gegeben; Briefe und Gelder werden aber franco erbeten.

Karlsruhe im Juli 1840.

Chr. Th. Groos.

Hiezu eine Beilage.